



Liebe Freunde/Innen und Förderer der Guarani-Hilfe,

Juni 2016

7 Wochen bei unerträglichen Temperaturen, fast immer 30°-40° C, bei zu häufigen Weltuntergangs- Regenmassen, (bis 200 mm in 1,5 Stunden!) und anhaltenden Tropengewittern mit Stürmen, die Bäume und Telefonmasten wie Streichhölzer umknickten! Tägliches Befahren von Erdstraßen mit Felsbrocken, die Autoinsassen so durchrütteln, dass ihre Bandscheibenreste zum Aufgeben gezwungen sind. Vor Antritt unserer Reise haben uns Freunde „gute Erholung“ gewünscht! Ich schreibe das, weil sich in Deutschland kaum jemand vorstellen kann, unter welchen Bedingungen unsere



Leute im Projekt arbeiten. Ich habe seit unserer Rückkehr eine „Dauerkarte“ bei meiner Chiropraktikerin!

Die Zeit unseres Aufenthaltes ist immer zu kurz, denn die Behörden in Argentinien brauchen viel Zeit für alles, für Anträge und.... Die Krankenstation wurde jetzt erst in unserer Anwesenheit eingeweiht! Bei der ersten Visite der beiden Ärzte und der beiden Krankenschwestern kamen 60 Patienten! Das Bienenhaus wurde von einem Beamten der Regierung abgenommen und für sehr gut befunden! „Das schönste Haus dieser Art in Misiones“ Und jetzt warten wir auf die



versprochenen Lehrgänge für Imker. Die Interessenten -Bauern und Guaranies- sind vorhanden, die Zusagen der Behörden, Ausbilder zu schicken, wurden uns gemacht.... Marcia, die neue Präsidentin der Fundacion, erhielt nun auf mehrere Anfragen die Antwort, dass die Beamten streiken! Die neue Regierung, die nun die Geschenke der Frau Kirchner zurückfahren will, hat einen schweren Stand, denn die Bevölkerung ist mit Geschenken verwöhnt worden, die sich der Staat nicht leisten kann. Die Reaktion der Beschenkten: Niederlegung der Arbeit! Und so sind wir gezwungen, die Ausbildung der Imker selbst zu finanzieren. Die erste eigene „Ernte“ haben wir erlebt und gesehen, wie viele

Arbeitsgänge nötig sind, bis zum Schluss der kostbare Honig in Gläsern abgefüllt ist. Von dem Experten wurde er als besonders rein und wertvoll eingestuft.

Bei all der aufwendigen Arbeit der Honigproduktion, die im Laufe der Zeit nach und nach gesteigert werden kann, denn es handelt sich um die Arbeit mit Lebewesen, vergessen wir nicht unsere Schulen, die wir besucht haben, sobald die Witterungsverhältnisse es zuließen. Marcelo, Marcia und mein Mann hier auf dem Allrad wussten noch nichts von den großen Wasserlöchern und den Schlamm Schlachten, die wir durchstehen mussten, um nach Itapiru zu gelangen, wo es zu der monatlichen Lebensmittellieferung für die Kinder Kakao und Kuchen gab.



In Arroyo Anta zeigen uns die Kinder, was sie gelernt haben. Damit wir die Lehrergehälter und die Ernährung der Kinder bezahlen können, müssen wir ständig Anstrengungen machen.

Und deshalb sind wir froh über das Angebot des Saarbrücker Chors „Gospeople“, mit einem Benefizkonzert die Arbeit der Guarani-Hilfe zu unterstützen. Dazu lade ich Sie herzlich am Sonntag, den 10.07.2016 um 17 Uhr in die Missionshauskirche St. Wendel ein. Mit Ihrer Teilnahme demonstrieren Sie Ihre Solidarität mit den Ärmsten. Bringen Sie Ihre Familie und Freunde/Innen mit!

Dem Chorleiter Matthias Scheller und den Sänger/Innen sei herzlichst gedankt.

Liebe Freunde, ich danke Ihnen für Ihre Hilfe für die Guaranies, insbesondere für die Kinder und Jugendlichen, die damit

in eine bessere Zukunft geführt werden können.

Vielen Dank der Globusstiftung, den Networkern for Humanity- nfh e. V. und dem saarländischen Kultusministerium für die finanzielle Unterstützung unserer Projekte.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen meines Mannes, schöne Sommer- und Ferientage.

Herzlichst

Hiltrud Hartmann



Herbert Hartmann mit den Häuptling au Itapiru



GosPeople

Wolfgang Gusenburger, Saxophon

Matthias Scheller, Chorleitung

Benefizkonzert

für indigene Guaranies in Misiones, Argentinien

Missionshaus St. Wendel

Sonntag, 10.07.2016, 17:00 Uhr

Eintritt frei,
um Spende wird gebeten.



**GUARANI
HILFE E.V.**

Spendenkonto der Guarani-Hilfe e.V.

Sparkasse Saarbrücken

IBAN DE

64 590 50101 00 427 10103

